B BRAUN
SHARING EXPERTISE

PRAXISTIPP

SPRÜHDESINFEKTION VON FLÄCHEN

Der Einsatz von alkoholischen Sprühdesinfektionsmitteln zur Desinfektion von Flächen stellt immer wieder Anlass zu Diskussionen dar. Folgende Aussagen können zu diesem Thema getroffen werden:

Desinfektionsmittel sind dafür konzipiert, Mikroorganismen abzutöten oder zu inaktivieren, und schädigen daher bei unsachgemäßer Anwendung auch menschliche lebende Zellen. Wenn alkoholische Flächendesinfektionsmittel versprüht werden, werden kleine Tröpfchen in die Luft gebracht, die eingeatmet werden können oder die sich auf der Haut absetzen können.

Neben der potenziellen Gesundheitsgefährdung ist bei der Ausbringung des Desinfektionsmittels per Sprühstoß nur eine unvollständige Benetzung der Flächen wahrscheinlich, wenn nicht mit einem Tuch nachgewischt wird.

Die Sprühdesinfektion ist jedoch nicht verboten, sie sollte allerdings entsprechend den Vorgaben in der RKI-Empfehlung zur Flächendesinfektion möglichst minimiert und „… daher ausschließlich auf solche Bereiche beschränkt werden, die nicht durch eine Wischdesinfektion erreichbar sind" (RKI-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen", Januar 2004).

Eine ausführliche Stellungnahme zu diesem Thema wurde von der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene (VAH, Fragen und Antworten zu Maßnahmen der Antiseptik und chemischen Desinfektion, November 2007) veröffentlicht. Hier werden die Vor- und Nachteile beleuchtet und es wird u. a. festgestellt:

„Kleine Flächen, die oft nur schwer zugänglich sind …, werden in ihrer Bedeutung als Infektionsquellen häufig unterschätzt. Hier bietet sich die Sprühdesinfektion bei richtigem Einsatz als ein sinnvoller Ersatz oder Ergänzung zur Wischdesinfektion an."



DER RICHTIGE EINSATZ BEINHALTET DIE BEACHTUNG FOLGENDER GRUNDSÄTZE:

- Dort, wo gewischt werden kann, sollte nicht gesprüht werden.
- Es dürfen grundsätzlich nur kleine Flächen mittels Sprühdesinfektion desinfiziert werden.
- Möglichst nahe an der Oberfläche sprühen.
- Nach dem Aufsprühen müssen die Oberflächen nachgewischt werden, bis sie vollständig benetzt sind.
- Für ausreichende Belüftung der Räume sorgen.
- Möglichst wenig in den Bereichen sprühen, in denen weitergearbeitet wird.

Aus dem B. Braun-Produktprogramm stehen für die Schnelldesinfektion ohne Sprühen folgende Alternativen zur Verfügung:

- **Meliseptol® Foam pure** – Desinfektionsschaum für alkoholempfindliche Flächen in der 750 ml Schaumsprühflasche oder im 5 Liter Kanister zum Nachfüllen
- **Meliseptol® Wipes sensitive** – gebrauchsfertige Tücher für alkoholempfindliche Oberflächen
- **Meliseptol® HBV-Tücher** – für alkoholbeständige Flächen
- 250 ml und 1000 ml Ausgießflaschen **Meliseptol®** und **Meliseptol® rapid**
- 5 Liter Kanister **Meliseptol®** und **Meliseptol® rapid** mit Dosierpumpe
- **Hexaquart® forte** – zu verdünnendes Konzentrat (2 % – 5 Minuten Einwirkzeit)
- **B. Braun Wipes** – Tuchspendersystem zum Befüllen mit (auch alkoholischen) Flächendesinfektionsmitteln

B. Braun Melsungen AG | 34209 Melsungen | Deutschland
Tel. (0 56 61) 71-33 99 | Fax (0 56 61) 71-35 50 | www.bbraun.de

ST.05.03.18/1 Nr. 4004042 Stand: 03/2018